

Hubertus von Grünberg
Präsident des Verwaltungsrats
ABB Generalversammlung
April 30, 2015

Es gilt das gesprochene Wort.
Sperrfrist bis April 30, 2015, 10:00 CET

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Aktionäre,
liebe Kollegen des Verwaltungsrates, lieber Uli und Kollegen der Konzernleitung,

Sie alle wissen: Dies ist nach acht ereignisreichen Jahren meine letzte Rede als
Präsident des ABB Verwaltungsrats.

Wie in den Vorjahren möchte ich zunächst auf die wesentlichen Entwicklungen im
Geschäftsjahr 2014 eingehen.

Unser CEO, Ulrich Spiesshofer, wird Ihnen anschliessend die aktuelle Geschäftslage
und unsere neue Next Level Strategie umfassend erläutern.

Ich werde mich dabei aufgrund der Verzerrungen durch die starken
Wechselkursbewegungen sowie den Verkauf von Randaktivitäten auf die für die
Beurteilung der Jahreszahlen aussagekräftigen „vergleichbaren Zahlen in lokalen
Währungen“ beziehen.

Meine Damen und Herren,

ABB hat 2014 abermals in einem sehr volatilen Marktumfeld agiert und dabei –
erneut - insgesamt robust und erfolgreich agiert.

Hinzu kam, dass unser neuer CEO Ulrich Spiesshofer und sein Team sich intensiv
mit den grossen Problemen der Sparte Energietechniksysteme befassen musste.

Mein Fazit: wir haben uns gut geschlagen und Fortschritte gemacht, wenn auch die
schwierige Reise noch nicht zu Ende ist.

ABB Generalversammlung 2015

Bei den Aufträgen haben wir sehr gut zulegt und mit 41,5 Milliarden US-Dollar sogar einen Allzeitrekord erzielt. Unsere Massnahmen zur Steigerung des organischen Wachstums – das vom unseren neuen CEO eingeführte PIE-Konzept im Rahmen der Next Level Strategie greifen bereits;

Wir bewegen uns – und das freut mich persönlich besonders – spürbar näher am Kunden; und das Auftragsplus von 10 Prozent im letzten Jahr bedeutet, dass ABB schneller als die Weltwirtschaft und die Märkte gewachsen ist.

Unterstützt wurde diese erfreuliche Ergebnis dadurch, dass ABB heute geographisch hervorragend positioniert ist: mit jeweils knapp einem Drittel Geschäftstätigkeit in Europa, 1/3 in Asien, Naher Osten und Afrika sowie 1/3 in der Region Nord- und Südamerika.

Gleichzeitig haben wir unser Portfolio konsequent bereinigt und Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft gehörten, erfolgreich veräussert.

Weniger erfreulich fielen die Ergebnisse beim Umsatz aus – was auf einen niedrigeren Auftragsbestand sowie auf die Neuausrichtung der Sparte Energietechniksysteme zurückzuführen ist. Der niedrigere Umsatz sowie die Sonderbelastungen der Sparte Energietechniksysteme resultierten entsprechend in einem niedrigeren operativen Ertrag und Reingewinn mit dem Sie und wir nicht zufrieden sein können.

Hervorheben möchte ich nochmals ausdrücklich, dass wir im Bereich Energietechniksysteme erhebliche Fortschritte erzielt haben. Das Anfang 2014 angekündigte „Step Change“ Programm ist konsequent vorangekommen. Und die Zahlen des ersten Quartals sind ermutigend.

Hierzu, meine Damen und Herren, gebührt unserem neuen, erfahrenen Divisionschef Claudio Facchin und dem neuen Managementteam unsere ausdrückliche Anerkennung!

Meine Damen und Herren, wir mussten im Bereich offshore Windkraft in den letzten Jahren viel Lehrgeld zahlen.

Unter Führung unseres neuen CEOs haben wir für die Sparte ein neues Geschäftsmodell entwickelt, die unser Risikoprofil sehr deutlich reduziert. Für uns ist klar, dass die Aussichten für die Anbindung von erneuerbaren Energien insgesamt – einschliesslich der offshore Stromübertragung - hervorragend bleiben.

ABB Generalversammlung 2015

Sie stellen insbesondere in Europa einen immer grösseren Anteil an der Stromversorgung. Dies belegen nicht zuletzt die kürzlich gewonnenen Aufträge zum Anschluss eines Windkraftparks in Schottland sowie das Projekt, die Strommärkte von Norwegen und Deutschland zu verbinden.

Weltweit erwarte ich nach dem COP21 Klimagipfel weitere wichtige Impulse. Dies bedingt neue Stromnetze, die robuster, intelligenter und miteinander verbunden sind. ABB ist hier als ein Technologie- und Marktführer hervorragend positioniert.

Meine Damen und Herren,

sehr zufrieden waren wir mit der Entwicklung unseres Cashflows: Trotz des niedrigeren operativen Ertrags haben wir den Barmittelzufluss gesteigert. Und das heisst: Die Massnahmen, die wir ergriffen haben, um die Kapitaleffizienz und die Qualität unserer Aufträge zu erhöhen, waren richtig. Sie fangen jetzt an zu greifen.

Meine Damen und Herren, die Weltwirtschaft und die vielfältigen politischen Krisen haben uns 2014 abermals sehr gefordert. Es wird immer wichtiger für unsere Wettbewerbsfähigkeit, dass wir nicht nur herausragende Lösungen liefern, sondern auch effizient arbeiten.

Auch 2014 haben wir deshalb erneut unsere Kosten um mehr als eine Milliarde US-Dollar gesenkt. Das ist ein ganz beträchtlicher Erfolg, zu dem abermals alle Sparten des Unternehmens mit grosser Disziplin beigetragen haben.

Auch dafür schuldet der Verwaltungsrat allen Beteiligten grosse Anerkennung! Gleichzeitig hat das weltweite ABB-Team bewiesen, dass es trotz Kostensenkung in puncto Innovation weiter zulegen kann. In der Energietechnik zum Beispiel haben unsere Ingenieure ein neues Hochspannungs-Erdkabel zur Marktreife gebracht. Es kann doppelt so viel Strom übertragen wie vergleichbare Kabel bisher – und das über Distanzen, die bis zu 50 Prozent grösser sind. Mit diesen neuen Kabeln kann – bei extrem geringen Verlusten – zum Beispiel ausreichend Strom für fast alle Schweizer Haushalte über eine Distanz von 1.500 Kilometer übertragen werden.

Und auch in der Automation macht ABB wieder von sich zu reden: Mit YuMi haben wir 2014 den ersten Roboter zur Marktreife entwickelt, der Hand in Hand mit

ABB Generalversammlung 2015

menschlichen Kollegen zusammenarbeitet. Die Kundenresonanz bei der Markteinführung auf der Hannover Messe vor zwei Wochen war – man kann es nicht anders sagen – spektakulär.

Es überrascht somit auch nicht, dass ABB erst vor einigen Wochen wieder als das Schweizer Unternehmen ausgezeichnet wurde, das die meisten Innovationen beim Europäischen Patentamt angemeldet hat – eine wichtige Anerkennung für unsere überdurchschnittlich hohe Innovationsrate!

All das, meine Damen und Herren, hat ABB 2014 auf der Grundlage einer grundsoliden Bilanz erreicht.

Und der Verwaltungsrat meint: Von der Ertragskraft sowie dem gestärkten Cashflow sollen auch Sie als Aktionäre profitieren. Wir schlagen daher zum sechsten Mal in Folge vor, die Dividende anzuheben.

Dies ist in Verbindung mit dem 2014 lancierten Aktienrückkaufprogramm in Höhe von insgesamt vier Milliarden US-Dollar über zwei Jahre auch als grosser Vertrauensausweis in die positive zukünftige Entwicklung der ABB zu verstehen – ein Vertrauen, das sich nicht zuletzt auf die positiven Erfahrungen der zurückliegenden acht Jahre gründet.

Meine Damen und Herren, ABB steht im Jahr 2015 als grundsolides Unternehmen mit intakten Aussichten für profitables Wachstum dar.

Wir haben die richtige Strategie, wir haben die richtige Organisation und wir haben das richtige Management.

Was die Strategie betrifft, so hat die Konzernleitung die neue Marschrichtung im September 2014 intern unter dem Titel „Next Level“ vorgestellt. Gleich im Anschluss wird unser CEO, Ulrich Spiesshofer diese Strategie auch hier im Detail erläutern. Sie ist im Kern darauf angelegt, profitables Wachstum zu beschleunigen, konsequente Umsetzung voranzutreiben und durch verbesserte berichtsübergreifende Zusammenarbeit Mehrwert für unsere Kunden und für Sie als Aktionäre zu schaffen.

ABB Generalversammlung 2015

Wir wollen das Gute bei ABB noch besser machen – und zwar mit Hilfe eines – wie Sie sehen werden – sehr systematischen Ansatzes.

Damit ist ABB auf dem richtigen Weg. Und dieser Weg ist ein Weg des profitablen Wachstums. Das belegen nicht zuletzt die ambitionierten mittelfristigen Ziele für Wachstum und Profitabilität, die wir uns selber gesetzt haben.

Ich bedanke mich deshalb heute abschliessend bei allen, die diesen Weg bisher mit gestaltet haben:

Zuerst bei Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen und seine Führung!

Ich bedanke mich bei unseren 140.000 Mitarbeitern und den Mitgliedern der Konzernleitung.

Besonders danke ich Dir, Uli, für die Kollegialität und den immer konstruktiven Austausch bei der gemeinsamen Sache.

Lieber Uli bleiben Sie so wie ich Sie kennen und schätzen gelernt habe – ein im Grunde bodenständiger Schwabe im besten Sinne. Ihr Erbe war 2014 schwieriger als erwartet und Sie haben die gesteckten Ziele dennoch erreicht und mit der Next Level Strategie die Basis für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen

Und diesen Dank richte ich auch an Ihre Vorgänger: an Fred Kindle, an Interimschef Michel Demaré und natürlich an Joe Hogan sowie die inzwischen ausgeschiedenen Mitglieder der Konzernleitung. Auch sie haben grossen Anteil an der guten Aufstellung, mit der ABB jetzt in die Zukunft startet.

Desweiteren geht mein Dank an die aktuellen und ehemaligen Kollegen im Verwaltungsrat.

Michael Treschow wird wie ich ebenfalls nicht mehr zur Wiederwahl kandidieren. Lieber Michael, der Verwaltungsrat und ich persönlich sprechen Dir unseren herzlichen Dank für Deine grossen Leistungen und Verdienste um ABB seit 2003 aus.

ABB Generalversammlung 2015

Meine Damen und Herren, jede der zurückliegenden acht Generalversammlungen war für mich etwas Besonderes, jede ein Meilenstein auf dem gemeinsamen Weg. Die heutige nun markiert einen Scheideweg.

Und ich begleite diesen Abschied mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Denn zum einen empfinde ich es tatsächlich als einen persönlichen Verlust, wenn ich mein Amt heute niederlege.

Zum anderen aber freue ich mich natürlich, dass sich ABB heute in einer sehr guten Ausgangslage befindet, mit der richtigen Strategie und einer erfolgreichen und engagierten Konzernleitung unter Ulrich Spiesshofer.

Und: Ich freue mich, dass wir mit Peter Voser einen so herausragenden Kandidaten als meinen Nachfolger zur Wahl vorschlagen können.

Mit David Constable können wir zudem einen Kandidaten für den Verwaltungsrat gewinnen, der eine eindrucksvollen Erfolgsausweis im für uns wichtigen Systemgeschäft hat und zudem das Geschäft in Afrika hervorragend kennt.

Allen Beteiligten wünsche ich viel Erfolg, alles erdenklich Gute und: die richtige Portion Glück.

Auch sie gehört – bei aller Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit des gesamten Teams – immer mit dazu, wenn am Ende ein gutes Ergebnis stehen soll.

In diesem Sinne, meine Damen und Herren, bedanke ich mich für Ihr Vertrauen und für Ihre Aufmerksamkeit an diesem, für mich besonderen Tag!